

Abonnement
CONCERT

im Saale des Gewandhauses

Sonntags, am 2^{ten} May, 1819.

Erster Theil.

Symphonie, von Fr. Schneider. (Neustes Werk.)
Scene und Arie mit Chor, aus *Tancredi*, von Rossini,
gesungen von Mad. Neumann-Sessi.

Amenaide.

Gran Dio!

Deh! tu proteggi il mio
prode campion, guida il suo braccio! — Il velo
squarcia di vil calunnia, oppresso cada
l'iniquo accusator! — Nò, non piangete:
trionfar mi vedrete. — Erro di morte
in riva ancor; ma non per me pavento. —
Ciel! tu sai per chi tremo in tal momento.

Gran Dio! che umile adoro,
tu, che leggi nel cor mio,
tu lo sai, se rea son io,
per chi imploro il tu favor.

Vincitore a me sen rieda,
innocente, e fida ei creda,
poi si mora.....

(Colpo lontano. Musica giuliva in lontananza che viene avanzandosi.)

Qual fragore!

Il mio fato è già deciso.

Coro lontano. L'eroe viva!

Amen. Ah! chi è l'ucciso?.....

Coro, più vicino. Viva il prode vin-
citor! —

Amen. Che sperar, temer degg'io?

Come in sen mi balza il cor! —

Coro escendo. Donna, esulta!

Amen. Il mio campione?...

Coro. Trionfò!

Amen. Orbazzano?

Coro.

Estinto.

Dall' eroe che per te ha vinto
vien, la gloria a coronar.

Amen. Egli?... oh padre!... amici!...
oh Dio!

Il mio cor — qui non vedete,
e l'eccesso non potete
di mia gioja immaginar.

Coro. Torni core in tal momento
di contento a palpitar.

Amen. (Ah, d'amor in tal momento
sol lo sento palpitar.)

Violin-Concert, von Kreutzer, vorgetragen von Herrn
Concertmeister Matthäi.

Miss E 423

Zweiter Theil.

Ouverture, von Neukomm. (Neu.)

Einleitung und erste Scene des zweiten Aufzugs, aus der
Oper: Orpheus und Euridice, vom Ritter Gluck.

Chor von Dämonen.

Wer ist der Sterbliche,
Der dieser Finsterniss
Zu nahen sich erkühnt?
Der diesem Schreckensort
So frevelnd trotz?

Furiantanz.

Chor von Dämonen.

Wer ist der Sterbliche,
Der dieser Finsterniss
Zu nahen sich erkühnt?
Der diesem Schreckensort
So frevelnd trotz?
Entsetzen, Todesangst
Ergreife wild sein Herz
Wenn ihm mit schrecklichem
Gehene Cerberus
Den Eingang wehrt.

Orpheus.

Stimmt zu Mitleid euer Herz,
Geister, Laryen, fürchterliche Schatten!
Fühlt die Qual des ärmsten Gatten,
Unaussprechlich ist sein Schmerz!

Chor. Nein! Nein! Nein!
Frevelnder Sterblicher,
Was brachte dich hieher?
Hier lastet Finsterniss;

Hier ist der Aufenthalt
Der bängsten Todesangst,
Des laut'sten Klaggeschreis,
Der Ort der Qual!

Orpheus.

Ach! was sind wohl eure Schmerzen
Vor der Qual in meinem Herzen!
Ja, ich fühle tausendmal
Eure Leiden, eure Qual!

Chor. Durch welche Zauberkraft
Hemmt dieser Sterbliche,
Trotz unserm Widerstand,
So leicht den Ungestüm
In unserer Brust?

Orpheus.

Ach mein Leiden ohne Gleichen,
Wird euch endlich doch erweichen!

Chor. Sein sanftes Trauerlied,
Sein banger Klaggesang
Hemmt alle Wuth in uns,
Schmelzt uns in Mitleid hin,
Ist zaubervoll.
Er geh' zur Unterwelt,
Ihm sey der Pfad bereit!
Es beuget alles sich
Vor seiner Zauberkunst,
Sein ist der Sieg!

Tanz der Furien und Hölleugeister.

*Einlass-Billets zu 16 Groschen sind bei dem Bibliothek-Aufwärter
Winter und am Eingange des Saals zu bekommen.*

Der Saal wird um halb 5 Uhr geöffnet und der Anfang
ist um 6 Uhr.

MT 143912002